

Schweizer werden an der EM Dritte

Die Schweiz hat sich in Kaltern an der 22. Faustball-Europameisterschaft der Männer die Bronzemedaille gesichert. Das Team von Trainer Oliver Lang – vom TSV Jona waren keine Akteure dabei – bezwang Gastgeber Italien im Spiel um Rang 3 mit 4:1 (9:11, 11:3, 11:9, 11:8), nachdem es den Halbfinal gegen Österreich mit 0:4 (7:11, 10:12, 12:14, 9:11) verloren hatte.

Damit wurde das Ziel, zum achten Mal in Folge den EM-Final zu erreichen, verpasst. Gold gewann zum vierten Mal hintereinander Deutschland – dank eines 4:1-Sieges im Final gegen Österreich.

Die Schweizer schafften einzig bei ihrer ersten EM-Teilnahme im Jahr 1970 nicht den Sprung in die Top 3, totalisieren nun 20 Medaillen (2/10/8). Die Deutschen und die Österreicher standen stets auf dem Podest.

Langs Turnierfazit fiel durchzogen aus: «Der 3. Rang ist etwas ernüchternd, weil wir uns den Final zum Ziel gesetzt hatten. Andererseits muss man sagen, dass wir gegen Österreich nahe dran waren und mehrere Satzballen hatten.» Das Problem sei gewesen, dass in den entscheidenden Situationen die nötige Kaltschnäuzigkeit gefehlt habe. «Das ist momentan der Unterschied zu den beiden Topteams, auch wenn wir sagen können, dass wir einen Schritt näher an Österreich herangekommen sind», so Lang.

Für die Schweiz geht es in wenigen Wochen weiter an den World Games in Birmingham. Bei diesem Turnier wollen die Eidgenossen eine Medaille gewinnen. (sda/lz)

Lillo leidet, Frischknecht glänzt

Andri Frischknecht sorgt beim Mountainbike-Weltcup in Leogang für das regionale Topresultat. Pech hat Dario Lillo, der sich bei einem Sturz verletzt.

Als drittbesten Schweizer hinter Mathias Flückiger (1.) und Nino Schurter (2.), die im österreichischen Leogang für einen Doppelsieg sorgten, bestätigte Andri Frischknecht seine gute Form. Der Zürcher, der Mitglied des VC Eschenbach ist, fuhr konstante Rundenzeiten und erreichte das Ziel schliesslich mit einem Rückstand von 2:39 Minuten auf die Bestzeit von Flückiger als 13.

Nicht über Rang 53 hinaus kam hingegen Marcel Guerrini. Der Neuhauser, der Anfang Mai in Albstadt (GER) noch mit einem 14. Platz geblitzt hatte, schlug dennoch versöhnliche Töne an. «Ich bin dankbar, wieder auf dem höchsten Level Rennen bestreiten zu können», kommentierte er auf Instagram. Der Weg zurück sei jedoch noch weit. Der Hintergrund: Guerrini leidet nach wie vor an Post-Covid-Beschwerden, musste wegen dieser vor Wochenfrist auf einen Start an den Schweizer Meisterschaften verzichten.

Umgekehrt liegt der Fall bei Lars Forster. Der in Rieden wohnhafte Jener verletzte sich an den Schweizer Meisterschaften am Knie – und konnte deshalb an diesem Wochenende in Leogang nicht antreten.

Lillos folgenschwerer Sturz

Eine Zwangspause droht möglicherweise auch Dario Lillo. Nach einem 8. und zwei 3. Rängen in den ersten drei Rennen als Gesamtdritter mit grossen Hoffnungen in Leogang angetreten, unterlief dem Eschenbacher bereits in der ersten Runde ein folgenschwerer Fehler. Er rutschte in einer Kurve aus, stürzte und verletzte sich dabei an der Hand.

Wie ein Arztbesuch später ergab, ist nichts gebrochen, das Rennen war für Lillo dadurch aber gelaufen. Weil er den Lenker mit der schmerzenden Hand nicht mehr richtig halten konnte, musste er vor allem in den Abfahrten Tempo herausnehmen und büsste so kontinuierlich Zeit auf die Besten ein. Letztlich kam er so nicht über Platz 38 hinaus.



Immerhin nichts gebrochen: Dario Lillo (hier auf dem Weg zu Rang 3 in Nove Mesto) hat sich in Leogang bei einem Sturz die Hand verletzt. Bild Maxime Schmid / Keystone

Keinen guten Start ins Rennen erwischte auch U23-Juniorin Tina Züger. Sie musste zwar nicht zu Boden, kam aber zunächst nicht richtig in die Gänge. Mit jeder Runde wurde die Riednerin dann aber stärker und erreichte mit Platz 16 letztlich ihr bestes Ergebnis der laufenden Saison. Dass sie dabei im letzten Umgang die viertschnellste Marke hinglegte, gibt ihr viel Zuversicht für die nächsten Rennen. Die Formkurve zeigt klar nach oben.

«Bestes Gefühl seit Langem»

Einige Positionen hergeben musste gegen Ende des Rennens dagegen Nicole Koller. Nachdem sie sich zwischenzeitlich bis auf Rang 20 vorge-

kämpft hatte, fuhr die Elite-Fahrerin aus St.Gallenkappel letztlich als 24. ins Ziel.

Im Rennen zuvor in Tschechien war sie als 21. zwar besser klassiert gewesen, angesichts der Strecke in Leogang mit langen und steilen Steigungen, die nicht auf sie zugeschnitten sind, sowie der Hitze, die ihr nicht behagte, zeigte sie sich mit ihrer Leistung jedoch ziemlich zufrieden. «Ich hatte auf dem Bike das beste Gefühl seit Langem», liess sie via Social Media verlauten. Das sind nicht zuletzt in Anbetracht ihres nun folgenden Abstechers aufs Strassenvelo anlässlich der diesjährigen Tour de Suisse Women (18. bis 21. Juni) gute Neuigkeiten. (lz)

Beka wechselt vom FCRJ nach Wil

Innenverteidiger Ismajl Beka verlässt den FC Rapperswil-Jona in Richtung Challenge League. Der 22-Jährige wird kommende Saison wieder die Farben seines Stammvereins FC Wil tragen.

Beka entstammt der Wiler Juniorienakademie und ist von deren U20 vor zweieinhalb Jahren zum Promotion-League-Team des FCRJ gestossen. In seinen 45 Partien für den FCRJ hat Beka immer wieder positiv auf sich aufmerksam gemacht (unter anderem mit fünf Toren) und das Interesse verschiedener Vereine geweckt. «Ismajls Abgang ist ein Verlust für uns, weil er mit seinen Leistungen für Stabilität in unserer Defensive gesorgt hat. Andererseits sind wir auch glücklich darüber, dass einmal mehr ein junges Talent das Sprungbrett FCRJ nutzen konnte», so FCRJ-Sportdirektor Stefan Flühmann.

Bei Wil wird Beka auf zwei Weggefährten aus FCRJ-Zeiten treffen: Innenverteidiger Timothie Zali sowie Trainer Brunello Iacopetta. (lz)

FCRJ-U20 spielt um Verbandsitel

Mit einer 1:4-Heimniederlage gegen Bischofszell, der dritten Pleite in Serie, ist für die U20-Equipe des FC Rapperswil-Jona am vergangenen Samstag zwar die Meisterschaft zu Ende gegangen, nicht aber die Saison. Die jungen Rosenstädter, die seit Längerem als Aufsteiger in die 2. Liga interregional feststehen, kämpfen am kommenden Samstag, 18. Juni, noch um den Titel «Regionalmeister 2022» des Ostschweizer Fussballverbandes (OFV). In diesem Finalspiel treffen sie im heimischen Grünfeld auf die Mannschaft von KF Dardania St.Gallen, welche sich in der anderen Gruppe der 2. Liga dank eines 4:2-Heimsieges über St.Margrethen im Fernduell mit dem FC Mels (1:1 gegen Ems) mit zwei Punkten Vorsprung durchgesetzt und somit ebenfalls den Aufstieg gesichert hat – den zweiten Aufstieg in Serie wohlgekerkt. Der Eintritt für die Partie, die um 17 Uhr angepfiffen wird, ist frei, die Festwirtschaft geöffnet. (lz)

INSERAT

CARMINA BURANA
VORVERKAUF www.carminaburana.ch

RAPPERSWIL 2022
10. / 11. SEPTEMBER
ENTRA - KK ZÜRISSEE

16. / 17. / 18. SEPTEMBER
HAUPTPLATZ - OPEN AIR

MAX AEBERLI
TEAM CHOR JONA

Zürichsee, Schweiz. ENTRA

Bist Du bereit Deine Probleme anzupacken?

Hypnose unterstützt Dich dabei.

Themen für Hypnose:

- Burnout
- Depression
- Ängste & Phobien
- Süchte
- Beziehungen

SKY COACHING

Sandro Kläui
Mentalcoach & dipl. Hypnosetherapeut
www.skycoaching.ch

Auf einen Blick

AMERICAN FOOTBALL

LIGA C

Glarus Orks – Zurich State Spartans 19:12. Emmen Dragons – Langenthal Invaders 20:24. Niederbipp Ducks – Schaffhausen Sharks 3:35.

Rangliste: 1. Schaffhausen Sharks 8/16. 2. Emmen Dragons 8/14. 3. Langenthal Invaders 8/12. 4. Lugano Rebels 8/10. 5. Morges Bandits 7/8. 6. Zurich State Spartans 9/8. 7. Neuhätel Knights 8/6. 8. Lucaf Owls 6/6. 9. Glarus Orks 8/4. 10. Niederbipp Ducks 9/2. 11. Zofingen Cheetahs 7/0.

FAUSTBALL

EUROPAMEISTERSCHAFT DER MÄNNER IN KALTERN (ITA)

Final: Deutschland – Österreich 4:1. – Um Platz 3: Italien – Schweiz 1:4. – Halbfinals: Österreich – Schweiz 4:0. Deutschland – Italien 4:0. – Viertelfinals: Schweiz – Serbien 3:0. Deutschland – Belgien 3:0. Italien – Dänemark 3:0. Österreich – Tschechien 3:0.

Schweizer Gruppenspiele: Schweiz – Deutschland 2:3. Schweiz – Österreich 0:3. Schweiz – Italien 3:0.

Schweizer Kader. Angriff: Raphael Schlattinger (Calw / GER), Ueli Rebsamen (Wigoltingen), Joël Fehr (Elgg-Ettenhausen), Tim Egolf (Oberentfelden). – Aufbau: Rico Strassmann (Elgg-Ettenhausen), Silvan Jung (Rickenbach-Wilen). – Abwehr: Nicolas Fehr (Elgg-Ettenhausen), Leon Heitz (Elgg-Ettenhausen), Cedric Steinbauer (Affeltrangen), Luca Flückiger (Wigoltingen).

FUSSBALL

FAUEN Auf-/Abstiegsrunde WSL/NLB

Yverdon – Thun Berner-Oberland 2:1

Schlussrangliste:

1. Yverdon*	4	3	0	1	6:5	9
-------------	---	---	---	---	-----	---

2. Rapperswil-Jona**	4	2	0	2	9:7	6
3. Thun Berner-Oberl.	3	1	0	2	6:8	3

* verbleibt in Women's Super League (WSL), ** steigt in WSL auf

1. Liga, Gruppe 2

Kloten – Eschenbach	3:7
Balerna – Gamparogno	1:3
Appenzell – Bühler	8:0
Staad – Erlinsbach	2:0

Schlussrangliste:

1. Wil*	22	15	5	2	79:16	48
2. Erlinsbach	22	15	5	2	63:28	48
3. Staad	22	14	6	2	58:20	46
4. Gamparogno	22	11	6	5	58:40	37
5. Eschenbach	22	9	5	8	47:42	30
6. Blue Stars ZH	22	8	7	7	37:37	29
7. Balerna	22	7	8	8	38:39	26
8. Appenzell	22	7	4	11	47:52	23
9. Bühler	22	4	5	13	31:62	15
10. Kloten +	22	2	4	16	30:78	8
11. Südost Zürich +	22	0	4	18	12:86	2
12. Affoltern a/A ++	22	0	22	0	0:0	0

* Aufsteiger in die NLB; + Absteiger in die 2. Liga; ++ Rückzug

JUNIOREN SPITZENFUSSBALL

U18, Gruppe B

Servette U17 – Rapperswil-Jona / GC	1:2
Team Zürich U17 – Team Südostschweiz	1:0
Wil / St. Gallen – Team Fribourg	1:2
Team Liechtenstein U18 – Team Luzern / Kriens U17	4:1
Young Boys U17 – Concordia BS / Solothurn	1:4
Team Waadt U17 – FC Basel U17	3:1

1. FC Basel U17	23	16	4	3	67:25	52
2. Rapperswil-J / GC	23	15	6	2	67:40	51
3. Team Fribourg	23	12	9	2	59:36	45
4. Wil / St. Gallen	23	11	5	7	64:50	38
5. Young Boys U17	24	11	2	11	52:43	35
6. Concordia/Soloth.	23	8	8	7	61:52	32
7. Liechtenstein U18	23	9	5	9	50:52	32

8. Team Waadt U17	23	9	2	12	46:52	29
9. Luzern-Kriens U17	23	7	3	13	38:58	24
10. Servette U17	23	7	3	13	44:55	24
11. Team Zürich U17	23	5	6	12	41:52	21
12. Schaffhausen U17	23	5	5	13	43:74	20
13. Südostschweiz	23	4	4	15	40:83	16

U15 Elite, Gruppe Ost

Rapperswil-Jona – Zürich	2:5
Luzern – Team Zürich-Oberland	4:3
Grasshopper Club Zürich – Kriens	2:1
Winterthur – Aarau	4:2
Team Ticino – St. Gallen / Wil	1:0

1. Zürich	17	12	3	2	60:18	39
2. Grasshoppers ZH	17	11	3	3	57:32	36
3. Luzern	17	9	2	6	45:29	29
4. Winterthur	17	7	3	7	40:30	24
5. Zürich-Oberland	16	6	5	5	42:41	23
6. Team Ticino	17	7	2	8	22:31	23
7. Kriens	17	6	3	8	29:35	21
8. St. Gallen / Wil	16	6	2	8	28:46	20
9. Aarau	17	4	6	7	36:42	18
10. Rapperswil-Jona	17	0	3	14	13:68	3

INLINEHOCKEY

NATIONAL LEAGUE

Linth – Tuggen 6:4. Rüschiikon – Wil 9:7. Laupersdorf – Hünenberg 6:3. Oberrüti-Sins – Wil 7:6 n.V. Rüschiikon – Tuggen 10:3.

Rangliste: 1. Laupersdorf 14/33. 2. Linth 12/27. 3. Hünenberg 12/24. 4. Oberrüti-Sins 12/20. 5. Rüschiikon 12/17. 6. Wil 12/10. 7. Tuggen 12/8. 8. Embrach 12/8.

MOUNTAINBIKE

WELTCUP IN LEOGANG (AUT)

Männer (24,7 km): 1. Mathias Flückiger (SUI) 1:15:31. 2. Nino Schurter (SUI) 0:06 zurück. 3. Alan Hatherly (RSA) 0:39. – Ferner die nächstbesten Schweizer: 13. Andri Frischknecht (VC Eschenbach) 2:39. 15. Joel Roth 3:02. 17. Reto Indergard 3:18. 20. Vital Albin 3:38. 22.

Thomas Litscher 3:45. 35. Bruno Vitali 5:39. 36. Filippo Colombo 5:50. 53. Marcel Guerrini (Neuhauser) 7:37. – 88 gestartet, 84 klassiert. – Verletzungsbedingt nicht am Start: Lars Forster (Rieden). – Stand im Weltcup (nach 4 von 9 Rennen): 1. Schurter 964. 2. Vlad Dascalu (ROU) 775. 3. Mathias Flückiger 711. – Ferner: 13. Colombo 400. 19. Albin 365. 20. Litscher 357. 21. Indergard 328. 24. Frischknecht 296. 27. Roth 241. 44. Guerrini 125. 45. Forster 120.

Frauen (21,0 km): 1. Loana Lecomte (FRA) 1:15:42. 2. Jenny Riisveds (SWE) 1:13. 3. Laura Stigger (AUT) 1:28. 4. Sina Frei (SUI) 1:41. – Ferner die nächstbesten Schweizerinnen: 8. Jolanda Neff 3:52. 10. Alessandra Keller 4:19. 11. Linda Indergard 4:31. 16. Steffi Häberlin 6:01. 24. Nicole Koller (St. Gallenkappel) 7:42. 26. Seraina Lugger 8:32. – 55 gestartet, 52 klassiert. – Stand im Weltcup (4/9): 1. Rebecca Ellen McConnell (AUS) 1093. 2. Lecomte 916. 3. Anne Terpstra (NED) 713. – Ferner: 8. Keller 607. 9. Frei 553. 10. Neff 509. 11. Indergard 505. 23. Koller 285.

U23-Juniorinnen (21,0 km): 1. Martin Vidaurre Kossmann (CHI) 1:06:54. 2. Simone Avondetto (ITA) 0:19 zurück. 3. Filippo Fontana (ITA) 0:34. 4. Luca Schätti (SUI) 1:29. 5. Janis Baumann (SUI) 1:48. – Ferner die nächstbesten Schweizer: 8. Simon Walter 2:17. 20. Alexandre Balmer 4:37. 26. Finn Treudler 5:29. 27. Roman Holzer 5:32. 29. Adrin Walter 5:46. 38. Dario Lillo (Eschenbach) 6:22. – 93 gestartet, 90 klassiert. – Stand im Weltcup (4/9): 1. Vidaurre Kossmann 500. 2. Avondetto 287. 3. Baumann 262. 4. Schätti 262. 5. Lillo 238. 6. Simon Walter 230.

U23-Juniorinnen (17,3 km): 1. Puck Pieterse (NED) 1:04:41. 2. Line Burquier (FRA) 0:02 zurück. 3. Olivia Onesti (FRA) 1:30. – Ferner die besten Schweizerinnen: 7. Noëlle Buri 4:14. 16. Tina Züger (Rieden) 5:51. 18. Jacqueline Schneebeli 7:26. 28. Gina Caluori 9:57. – 52 gestartet, 51 klassiert. – Stand im Weltcup (4/9): 1. Burquier 475. 2. Pieterse 325. 3. Sofie Pedersen (DEN) 305. – Ferner: 7. Buri 195. 18. Schneebeli 132. 22. Caluori 121. 27. Züger 116.